



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bezirksvorsitzender der CDU Württemberg-Hohenzollern
Energiebeauftragter der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Energieeffizienz:

Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende. Sie leistet einen wichtigen Beitrag für unsere energiepolitischen Kernaufgaben wie der Verbesserung der Versorgungssicherheit, der Sicherstellung der Bezahlbarkeit von Energie sowie dem Erreichen der Klimaschutzziele. In den vergangenen Jahren haben wir schon viel beim Thema Energieeffizienz erreicht. Deutschland ist im europäischen Vergleich Vorreiter. So haben wir das Wirtschaftswachstum vom Energieverbrauch entkoppelt. Das Bruttoinlandsprodukt ist seit 1990 um 30 Prozent gewachsen, hingegen sind der Primärenergieverbrauch um 6,8 Prozent und der Endenergieverbrauch um 5 Prozent gesunken.

Mit dem Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz wollen wir diesen Erfolgsweg fortsetzen. Der Primärenergieverbrauch soll bis zum Jahr 2020 gegenüber 2008 um 20 Prozent gesenkt werden. Deshalb umfasst der Aktionsplan Sofortmaßnahmen, die bereits kurzfristig ab 2015 greifen, sowie weiterführende Arbeitsprozesse, welche mittel- und langfristige, für die kommenden Jahre angelegt sind. Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion sind die Freiwilligkeit und die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen für deren Umsetzung maßgeblich. Sie müssen unter dem Blickwinkel der Bezahlbarkeit des Wohnens und der Wirtschaftlichkeit der Investitionen gesehen werden.

Der Aktionsplan legt in seinen Sofortmaßnahmen einen Schwerpunkt auf die gezielte Förderung von Effizienzinvestitionen. In diesem Zusammenhang soll die steuerliche Förderung energetischer Gebäudesanierung auf den Weg gebracht werden. Sie soll unabhängig vom Jahreseinkommen durch Abzug von der Einkommensteuerschuld (progressionsunabhängig) über zehn Jahre erfolgen. Insgesamt werden jährlich eine Mrd. Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren bereitgestellt. Das generiert aufgrund der damit ausgelösten privaten Investitionen 12 Mrd. Euro pro Jahr. Spätestens Ende Februar 2015 soll eine finale Entscheidung mit den Ländern getroffen werden, damit kein Attentismus entsteht. Flankiert wird die steuerliche Förderung durch das bewährte CO₂-Gebäudesanierungsprogramm. Es soll um 200 Mio. Euro auf 2 Mrd. Euro pro Jahr verstärkt und für den Nicht-Wohngebäude eingesetzt werden. Auch wollen wir das Einsparpotenzial nutzen, das in deutschen Heizungskellern liegt. Mehr als zwei Drittel der Heizungsanlagen arbeiten ineffizient. Handwerker und Schornsteinfeger sollen mit einem individuellen, freiwilligen Heizungsscheck die Schwachstellen einer Heizungsanlage herausfinden und konkrete Vorschläge machen. Einen weiteren wichtigen Schritt, streben wir mit der Neujustierung und Vereinfachung des Ordnungsrechts an. Die EnEV hat noch Optimierungsbedarf und wir werden prüfen, ob sie mit

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 - 73783
Telefax: 030 / 227 - 76783

Wahlkreisbüro Sigmaringen

Karlstraße 28
72488 Sigmaringen

Telefon: 07571 / 12053
Telefax: 07571 / 725695

Wahlkreisbüro Zollernalb

Bahnhofstraße 22
72336 Balingen

Telefon: 07433 / 91866
Telefax: 07433 / 91867

E-Mail & Internet

thomas.bareiss@bundestag.de
www.thomas-bareiss.de



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

dem EEWärmeG zusammengeführt werden kann. Das soll allein der Bündelung der bestehenden Vorschriften dienen und keine neuen ordnungsrechtlichen Vorgaben schaffen. Dies wäre ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung der rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Energieeffizienz.

Die umweltfreundlichste Kilowattstunde ist bekanntlich die, die wir nicht verbrauchen. Es ist klar, dass ohne die Auslösung einer Sanierungswelle in Deutschland das Gesamtprojekt Energiewende gefährdet ist. Insgesamt werden die kurzfristigen Sofortmaßnahmen bis 2020 zusätzliche Investitionen von rund 80 Mrd. Euro auslösen. Daraus ergeben sich über den gesamten Nutzungszeitraum der Maßnahmen, Einsparungen bei den Energiekosten in Höhe von rund 90 bis 100 Mrd. Euro. Der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz wird somit zum Kernbereich der Energiewende.